

Tagungsbericht

Science Week 2004 Luxembourg

(25. bis 31. Januar 2004, European Conference Center, Kirchberg-Luxembourg)

Enno Logemann, Freiburg/Brsg.

Im Jahre 1998 begründete *Dr. Marc Diederich* (Laboratoire de Biologie Moleculaire et Cellulaire du Cancer, LBMCC, Luxembourg) in Zusammenarbeit mit den Universitäten von Nancy, Liège und der ULB (Universite Libre de Bruxelles) von Charleroi eine Serie wissenschaftlicher Meetings, die ursprünglich als Fortbildungsveranstaltungen für Doktoranden („Doktoranden-Universität“) gedacht waren. Inzwischen wurden diese Symposien zu einem Anziehungspunkt für Wissenschaftler aus aller Welt. Mehr als 3.500 Wissenschaftler aus dem Hochschulbereich und der Industrie haben die Tagungen bisher besucht. Die Science Week 2004, an der mehr als 700 Wissenschaftler teilgenommen haben, bestand aus zwei Symposien mit den Leitthemen „Signal transduction pathways as therapeutic targets“ und „Chromatin structure and gene expression mechanisms as therapeutic targets“. Themenschwerpunkte waren: „Protein kinases as targets for novel treatments, Angiogenesis, Apoptosis, Cancer specific signaling pathways as therapeutic targets, Chemopreventive agents, siRNA and gene regulation, Chromatin remodeling complexes-mechanisms and structure, Chromatin structure in health and disease, DNA methylation and chromatin structure, Histone deacetylase inhibitors, Histone methyltransferases, Non coding RNA and Heterochromatin Structure, Transcription factors interaction with HATs and HDACs“. Die beiden Keynote lectures von *Sara Courtneidge* (Grand Rapids, USA) „Src family kinases in cellular signal transduction pathways“ und von *James Darnell* (New York, USA) „Transcription Factors as Anti-Cancer Targets“ waren dem Gedächtnis an *Jacques Gielen*, Liège, gewidmet, der zu den Begründern der Luxembourger Meetings zählt und am 22. Januar 2004 im Alter von 63 Jahren verstarb. Das Tagungsprogramm mit insgesamt 95 Vorträgen und 298 Posterpräsentationen ist im Internet veröffentlicht: <http://www.transduction-meeting.lu>. Die auf der Science Week 2004 in Luxembourg präsentierten Forschungsergebnisse zeigen, dass die molekulare Pharmakologie einen herausragenden Platz im Bereich der Life Sciences einnimmt. Sie ist die Basis moderner Tumor- und Arzneimittelforschung. Der Bedeutung entsprechend ist das wissenschaftliche Interesse und die Zahl der Publikationen auf diesem Gebiet der biomedizinischen Forschung in den letzten Jahren stark angestiegen. Im Vergleich zu anderen Tagungen dieser Größenordnung war auch das Interesse der Industrieaussteller an der Science Week 2004 recht groß. 79 Firmen waren vertreten. Von den ausstellenden Biotechnologie-Firmen wurden den Tagungsteilnehmern acht Workshops kostenfrei angeboten. Die Tagungsgebühren (500 € für das wissenschaftliche Programm beider Symposien) können als relativ günstig angesehen werden, wenn man bedenkt, dass die modernen Einrichtungen des European Conference Centers (Europa-Parlament) von Luxembourg genutzt wurden. Zudem durfte jeder aktive Symposiumsteilnehmer einen Mitarbeiter/Kollegen kostenfrei mitbringen (ein nachahmenswertes Beispiel für andere Tagungen). Das nächste Symposium: Cell Signaling World 2006 wird in der Zeit vom 23. bis 28. Januar 2006 im New Congress Center in Luxembourg stattfinden.